

DEUTSCHER DIABETIKER BUND



*Landesverband
Hamburg e. V.*

WIR ÜBER UNS



Unser Informationsstand auf der jährlichen Familienmesse „Du und Deine Welt“.

Der DEUTSCHE DIABETIKER BUND ist die kompetente Interessenvertretung aller Menschen mit Diabetes.

Landesverband Hamburg

Der Deutsche Diabetiker Bund Landesverband Hamburg ist ein Zusammenschluss von Menschen mit Diabetes in Hamburg und Umgebung, die sich zum Ziel gesetzt haben, Gesundheit und Wohlbefinden aller Betroffenen zu fördern. Als gemeinnütziger Verein sind wir offen für Menschen mit Diabetes, ihre Angehörigen und jeden, der helfen will, dass Menschen mit Diabetes ein aktives, selbstbestimmtes und zufriedenes Leben führen können.

Wir wollen die Versorgung von Menschen mit Diabetes in Hamburg verbessern. Zu diesem Zweck treten wir an die Öffentlichkeit und an die zuständigen Politiker in Hamburg heran. Der Landesverband unterhält eine Geschäftsstelle, in der Mitglieder während der Öffnungszeiten allgemeine Fragen zum Thema Diabetes beantworten. Es gibt dort eine Bibliothek mit Diabetesliteratur und -videos sowie Informationsmaterial zu allen wichtigen diabetischen Fragen. Blutzuckermessgeräte können von Mitgliedern unentgeltlich ausgeliehen werden. Darüber hinaus bieten wir - nach vorheriger Anmeldung - eine kostenlose, individuelle Diabetesberatung durch qualifiziertes Fachpersonal.

Ein monatlicher Diabetikertreff dient dem Austausch von Erfahrungen, Vorstellung von neuen Erkenntnissen aus Forschung und Technik in Form von Vorträgen und Diskussionen. Vorstand und Mitglieder planen auf diesen Treffs gemeinsam ihre Aktivitäten. Auch Ausflüge, Wanderungen und Feiern werden angeboten.

Zwölfmal im Jahr erscheint als Mitgliedszeitschrift das „Diabetes Journal“. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das „Diabetes Journal“ enthält Informationen aus Diabetesforschung und Gesundheitspolitik, praktische Tipps zum Leben mit Diabetes, Erfahrungsberichte von Mitgliedern sowie das Veranstaltungsprogramm.

Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind Beratung und Information, um möglichst jeden Menschen mit Diabetes in die Lage zu versetzen, den Diabetes selbstverantwortlich zu behandeln.

Der Landesverband beteiligt sich an Vorsorgeaktionen, veranstaltet alle zwei Jahre den „Hamburger Diabetikertag“ und hat regelmäßig einen Informationsstand auf der Messe „Du und Deine Welt“ sowie bei vielfältigen anderen Aktivitäten. Für spezielle Gruppen (Kinder, Jugendliche, Pumpenträger, ältere Menschen mit Typ-2, Schwangere, Sehbehinderte) haben sich Gesprächskreise gebildet. In vielen Stadtteilen gibt es Stadtteilgruppen.

Bundesverband

Der Bundesverband ist der Dachverband aller Landesverbände. Er verfolgt überregional gesundheitspolitische Ziele, koordiniert die Arbeit der Landesverbände, veranstaltet Seminare für Mitarbeiter und pflegt internationale Kontakte.

Der Deutsche Diabetiker Bund mit seinen Landesverbänden ist die größte Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Diabetes in Deutschland. Alle zwei Jahre wird der bundesweite „Deutsche Diabetikertag“ veranstaltet.

Gemeinsam mit der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG, Ärztevereinigung) unterhält er die Diabetes-Stiftung (sie unterstützt Forschung und praktische Projekte). Mit dem Bund diabetischer Kinder und Jugendlicher (BdJK) und der Deutschen Diabetes-Gesellschaft bildet er als gemeinsame Dachorganisation die Deutsche Diabetes-Union (DDU). Offizielles Organ des Deutschen Diabetiker Bundes und der Deutschen Diabetes-Gesellschaft ist das „Diabetes Journal“, das monatlich erscheint und von unseren Mitgliedern kostenlos bezogen wird.

Für die eigene Diabetesbehandlung

Jeder Mensch mit Diabetes soll die Möglichkeit haben, den selbstverantwortlichen Umgang mit dem Diabetes zu erlernen. Um ein aktives Leben bei guter Gesundheit führen zu können, soll jeder die Hilfsmittel erhalten, die er für eine gute Blutzuckereinstellung braucht, sowie Hilfen, die bei körperlichen oder seelischen Problemen durch den Diabetes eventuell nötig werden. Wer seinen eigenen Diabetes gut kennt, kann eine bewusste Entscheidung für eine Diabetesbehandlung treffen, die die eigenen Ziele und Wünsche erfüllt. Menschen mit Diabetes sollen in der Lage sein, ihre Bedürfnisse gegenüber Ärzten und anderen Fachleuten zu äußern und mit diesen gemeinsam ihre Therapie festzulegen.

Für Menschen mit Diabetes in der Gesellschaft

- Förderung von Selbstbewusstsein und Selbsthilfe
- Ausbau von Versorgungsmöglichkeiten bei Ärzten und in Krankenhäusern
- Abbau noch vorhandener Diskriminierungen, besonders bei Kindern in der Schule
- Verbesserung der Angaben auf Lebensmitteln
- Abbau überflüssiger Ernährungseinschränkungen

Praktischer Rat und Hilfe im Sozialrecht

Sachkundige Beratungen in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen beim oft schwierigen Umgang mit Behörden und Ämtern im gesamten Sozialbereich.

Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite bei Anträgen, beim Ausfüllen von Formularen, überprüfen Bescheide, legen Widerspruch ein und vertreten unsere Hamburger Mitglieder in Klagen und Berufungen vor den Sozialgerichten und Verwaltungsgerichten.

Für die Realisierung dieser Ziele bieten wir unseren Mitgliedern

- abwechselnd alle 2 Jahre den Deutschen und den Hamburger Diabetikertag; in unregelmäßigen Abständen regionale Diabetikertage in den Hamburger Stadtteilen;
- Informationsstand auf der Hamburger Familienmesse „Du und Deine Welt“;
- Rat und Hilfe zu allen Bereichen des Diabetes in unserer Geschäftsstelle in der Hamburger Innenstadt;
- kostenlose, individuelle Diabetesberatung durch qualifiziertes Fachpersonal;
- Vermittlung von fachkompetenten Adressen von Schulungszentren, Schwerpunktpraxen, Hausärzten mit besonderen Kenntnissen für Diabetiker, Podologen (medizinischen Fußpflegern), orthopädischen Schuh technikern und Selbsthilfegruppen;
- Vermittlung von Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen ohne Risikozuschläge/Leistungseinschränkungen für Diabetiker;
- praktizierte Lebenshilfe vor Ort durch Einzelberatung, Gruppengespräche in unseren Selbsthilfe-/Gesprächsgruppen in den Hamburger Stadtteilen;
- Gruppe Kinder mit Diabetes;
- regelmäßige Informationsveranstaltungen mit Referaten von Fachleuten;
- regelmäßige und umfassende Informationen über alle Neuigkeiten und Trends aus dem Bereich Diabetes (Therapie, Wissenschaft, Forschung und Gesundheitspolitik);
- finanzielle Unterstützung von sozial schwachen Diabetikern in besonderen Fällen durch enge Zusammenarbeit mit dem „Hamburger Diabetiker-Sozialwerk e.V.“;
- erlebbare Solidarität und Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen;
- praktischer Rat und Hilfe im Sozialrecht;
- kostenloser „Gesundheitspaß Diabetes“;
- kostenlos das monatlich erscheinende „Diabetes-Journal“ - für Blinde und Sehbehinderte wahlweise in Form einer Hörkassette der Westdeutschen Blindenhörbücherei;
- Leihbücherei mit Diabetesliteratur;
- kostenloses Ausleihen von verschiedenen Blutzucker-testgeräten;
- Broschüren zu allen Themen des Diabetes;
- gesellige Veranstaltungen.

- Im Landesverband Hamburg sind etwa 1.600 DiabetikerInnen aller Diabetestypen und Altersgruppen organisiert. Durch unsere Aktionen in der Öffentlichkeit ist es gelungen, Diabetes zum Thema zu machen und berechnigte Ansprüche von Menschen mit Diabetes zur Geltung zu bringen.
- Die Einrichtung von Diabetes-Schulungsstationen und Diabetes-Schwerpunktpraxen in Hamburg wurde maßgeblich durch Forderungen und Initiativen des DDB vorangetrieben.
- Wir haben erreicht, dass pharmazeutische Unternehmen unsere Empfehlungen aufnehmen, um Produkte bereitzustellen, die sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren (z.B. bessere Blutzuckermessgeräte und -teststreifen).
- Die Krankenkassen haben durch die Zusammenarbeit mit dem DDB neue Initiativen zur Früherkennung und besseren Beratung von Diabetikern ergriffen. Sie unterstützen die Arbeit des DDB auch finanziell im Rahmen der Selbsthilfeförderung gemäß §20 Abs. 4 SGB V.
- Wir haben erreicht, dass für Teststreifen keine Rezeptgebühr mehr gezahlt werden muss.
- Wir verfügen über Mittel, bei besonderen sozialen Problemen DiabetikerInnen auch finanziell zu unterstützen. In Härtefällen kann das dem DDB nahestehende „Hamburger Diabetiker-Sozialwerk e.V.“ Hilfe anbieten.
- Wir haben in vielen Bezirken AnsprechpartnerInnen, die Betroffene beraten und teilweise auch selbständig Treffen und Veranstaltungen durchführen.
- Wir haben als Patientenvertreter ein Teilnahme- und Rede-recht in den Hamburger Gremien der Gesundheitssysteme und vertreten dort Ihre Interessen.
- Wir haben erreicht, dass Diabetiker in der Regel als „schwer chronisch krank“ angesehen werden und im Rahmen der Zuzahlungsregelung maximal 1% der jährlichen Einkünfte hierfür aufzuwenden haben.
- Zu Fragen der Diabetiker-Versorgung werden wir im Rahmen der Disease-Management-Programme (DMP) vom Gesetzgeber und von den Krankenkassen gehört.

Ansprechpartner in den Bezirken

Ahrensburg, Volksdorf, Walddörfer	Cornelia	
	Hagemann-Rohweder	609 519 84
	Heidi Käkenmeister	604 86 05
	Gerhard Runge	605 19 04
Altona, Bahrenfeld, Ottensen	Gerhild Meirose	880 14 16
Barmbek, Bramfeld, Steilshoop	Birgit Burmeister	696 24 34
Bergedorf, Reinbek, Lohbrügge, Oststeinbek	Monika Blazejewski	720 46 75
	Karl Deh	735 62 43
	Martha Deh	735 62 43
Billstedt, Horn	Olaf Garbe	659 010 10
	Petra Hoferichter	715 39 70
Blankenese, Rissen, Sülldorf, Nienstedten, Iserbrook	Hansjürgen Beyer	86 93 05
Eidelstedt, Niendorf, Lokstedt, Lurup, Schenefeld, Schnelsen	Annerose Boock	550 15 18
Eilbek, Farmsen, Rahlstedt, Wandsbek	Andrea Haarmann	200 78 45
	Maren Lühr	66 40 79
Eimsbüttel, St. Pauli	Josef Kisch	44 03 25
Eppendorf	Waltraud	
	Wiegand-Glebinski	480 79 07
Fuhlsbüttel, Ohlsdorf	Christel Stegelmann	606 19 40
	Annegret Herrmann	500 07 36
Groß-Flottbek, Othmarschen	Roswitha Soltwisch	04101/592799
Harburg, Süderelberaum	Angela Bohn	04161/559631
	Jens Cappel	04161/559631
	Eike Sarge	768 33 35
Henstedt-Ulzburg	Heike Reher	04191/770493
Hummelsbüttel, Langenhorn	Ralf Henneberg	538 898 71
Iserbrook, Osdorf	Klaus-Dieter Reinke	870 35 95
Stellingen	Renate Meyer	54 20 20
Vier- und Marschlande	Marita Kröger	723 38 24

Ansprechpartner zu speziellen Themen

Kinder mit Diabetes	Ulrike Jenke	325 25 687
Schwangerschaften	Andrea Haarmann	200 78 45
Diabetes in der Schule	Margret Mulsow	601 45 71
Junge Erwachsene	Birgit Knaack oder Stefan Wellbrock	0173/16 16 111 04168/90 03 29 oder... 0173/586 19 39
Insulin-Pumpenträger und Insulin-Pen Nutzer	Birgit Knaack	0173/16 16 111
Blinde / Sehbehinderte	Claudia Feder	866 34 60
Schwerbehinderung	Heidi Liebchen	632 819 02 oder... 0170/762 48 69

Diabetesberatung

Nach vorheriger Anmeldung in unserer Geschäftsstelle
durch Maren Lühr, *Diabetesberaterin DDG*

Redaktion der Hamburger Beiträge im „Diabetes-Journal“

Gesche Kühl Tel. 500 97 624
oder 0171 / 408 37 79

regelmäßige Treffen

Diabetiker-Treff in der Geschäftsstelle	jeden letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr (<i>nicht im Juli & Dez.</i>) Steinstraße 15, 20095 Hamburg Telefon 2000 438 - 0
Bezirksgruppen	Bergedorf, Eidelstedt, Elbvororte, Groß-Flottbek, Harburg, Schnelsen, Wandsbek Termine sind bei den Ansprech- partnern in den Bezirken zu erfragen
Junge Erwachsene	nach Vereinbarung Termine sind zu erfragen bei: Birgit Knaack Tel. 0173/16 16 111
Insulin-Pumpenträger und Insulin-Pen Nutzer	nach Vereinbarung Termine sind zu erfragen bei: Birgit Knaack Tel. 0173/16 16 111

Wissenschaftlicher Beirat:

- Prof. Dr. Manfred Dreyer - Internist und Diabetologe
Krankenhaus Bethanien
- Dr. Matthias Pein - Internist und Diabetologe
Krankenhaus Bethanien
- Dr. Rudolf Lepler - Diabetologe und Pädiater
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
- Dr. Ekkehard Schnieber - Internist und Angiologe
Johanniter-Krankenhaus
Geesthacht
- Dr. Jens Kröger - Internist und Diabetologe
Diabetes-Schwerpunktpraxis
- Dr. Stefan Mees - Nephrologe
Dialysepraxis

Geschäftsführender Vorstand:

- | | | |
|-------------------------------|---|--|
| Helga Plagmann | 1. Vorsitzende | 645 53 449 |
| Monika Blazejewski | 2. Vorsitzende | 720 05 772
oder... 0160 / 554 71 07 |
| N.N. | Schatzmeister | |
| Karin Carstens | Schriftführerin | 643 69 12 |
| Cornelia
Hagemann-Rohweder | Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit | 609 519 84 |

Kassenwart:

- Manfred Gölden 04151 / 5670

**Webmaster und Online-Redaktion
des Internetauftritts:**

- Reinhard Stender 730 21 98
oder... 0175/210 97 91

Ehrenmitglieder:

- | | |
|------------------------|------------------|
| Fritz-Werner Brinkmann | Margret Mulsow |
| Bärbel Drewes | Gerhard Runge |
| Lorenz Harms † | Gerhard Seifert |
| Dr. Axel Hirsch | Reinhard Stender |
| Eva Küstner | |

Sitz:

Hamburg

Vereinsregister:

VR 11764, Amtsgericht Hamburg

Geschäftsstelle:

DEUTSCHER DIABETIKER BUND

Landesverband Hamburg e.V.

Steinstraße 15

20095 Hamburg

Telefon: 040 / 2000 438 - 0

Telefax: 040 / 2000 438 - 8

Unsere ungewöhnlichen Öffnungszeiten:

montags 10.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 - 19.00 Uhr

freitags 10.00 - 13.00 Uhr

E-mail:

info@diabetikerbund-hamburg.de

Internet:

<http://www.diabetikerbund-hamburg.de>

Bankverbindungen:

Hamburger Sparkasse

Kto. 1280/118 884, BLZ 200 505 50

Bank für Sozialwirtschaft

Kto. 74410 00, BLZ 251 205 10

Wir sind berechtigt, steuerabzugsfähige
Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.
Unsere Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden
abziehbar.

SteuerNr.: 17/413/01136

Finanzamt Hamburg-Nord

Ust-Id: DE814056315

(Stand: 11/2005)

Beitrittserklärung

Name, Vorname (evtl. auch gesetzliche Vertreter): _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon / Fax / E-mail: _____

geb.: _____ Beruf: _____ Diabetes seit (JJJJ): _____ Diabetes-Typ: _____

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Deutschen Diabetiker Bund Landesverband Hamburg e.V.
Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. Euro 48,- . Die einmalige Aufnahmegebühr von
Euro 2,50 entfällt bei Erteilung einer Einzugsermächtigung.

Die Mitgliedschaft soll beginnen ab dem (MM/JJJJ): _____

Auf den DDB wurde ich aufmerksam gemacht durch: _____

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter): _____

